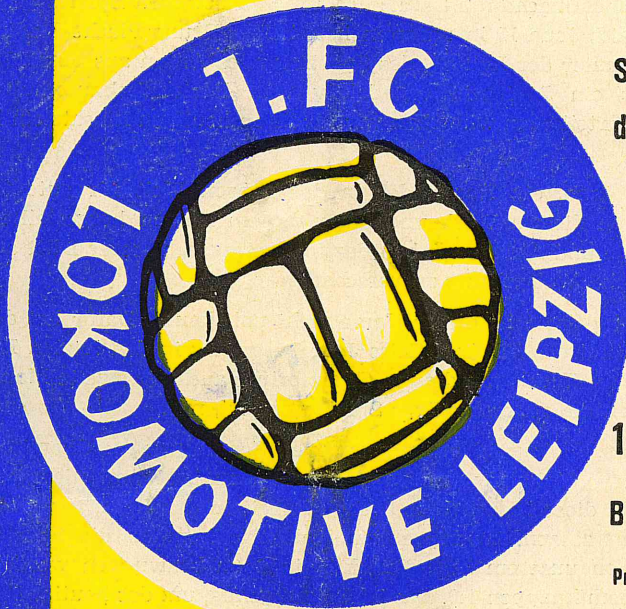


Punkt-Spiel

gegen

# FC CARL ZEISS JENA II



Sonntag,

den 29. März 1970

16.00 Uhr

Bruno-Plache-Stadion

Preis: 0,20 M



FUSSBALL-PROGRAMM

## Liebe Fußballfreunde!

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes Osterfest und einen schönen Festtags-Fußballnachmittag anlässlich unseres heutigen Spieles gegen den FC Carl Zeiss Jena II in unserem heimischen Bruno-Plache-Stadion. Das Spiel steht unter der Leitung des Sportfreundes Anton aus Forst. Ihm zur Seite steht ein Linienrichterkollektiv vom Bezirksfachausschuß Halle. Diesen Unparteiischen wünschen wir für ihren heutigen Einsatz ein leichtes Amt.

Carl Zeiss Jena, ein Name, der in der ganzen Welt für gute Qualität bürgt. Die in diesem Werk und unter diesem Namen hergestellten optischen Geräte und Anlagen haben dazu beigetragen, unserer DDR auch auf diesem Gebiet Weltgeltung zu verschaffen.

Aber auch im Sport ist dieser Name nicht unbekannt. Dafür hat die Fußballmannschaft des FC Carl Zeiss Jena besonders in den letzten Monaten gesorgt. Einen Hauch von diesem Glanz bringt auch die zweite Mannschaft dieses Clubs, die unser heutiger Spielgegner ist, mit.

Obwohl beim Heimspiel am vergangenen Sonntag gegen Chemie Böhlen dem Jenenser Kollektiv das 0:0-Unentschieden bestimmt nicht ganz behagt hat, ist diese Mannschaft doch jederzeit in der Lage, für eine Überraschung zu sorgen. In der ersten Halbserie konnten die Sportfreunde aus Jena von unserem Liga-Kollektiv in Jena bezwungen werden, aber nur mit einem knappen 1:0. Das ist Grund genug, um das heutige Spiel von der ersten Minute an ernst zu nehmen.

Nach den beiden 3:0-Siegen über den HFC Chemie II und Kali Werra Tiefenort dürfte einem klaren Sieg des 1. FC Lok über den FC Carl Zeiss Jena II trotzdem nichts im Wege stehen. Das ist um so notwendiger, weil uns nach wie vor noch 5 Punkte von unserem ärgsten Rivalen, der BSG Wismut Gera trennen. In diesem Ringen gilt es, wie im Sport überhaupt, energisch bis zum Ende zu kämpfen. Ein Fußballspiel ist erst mit dem Schlußpfeiff des Schiedsrichters und eine Saison erst mit dem letzten Spiel beendet. Unserer Mannschaft wollen wir auf diesem entscheidenden Weg beste Erfolge wünschen.

Ihnen, liebe Zuschauer, möchten wir ein tatsächliches Festtagsspiel mit schönen Szenen und vielen Toren wünschen.

### 1. FC Lokomotive

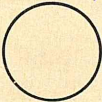
---

Zum Titelbild: Eberhard Köditz in Aktion. Er wird von Frank Weiße und Jürgen Naumann assistiert. Eine ebenso glänzende Parade des gegnerischen Torwarts stoppte jedoch diesen Angriff.



## Voraussichtliche Aufstellungen der Mannschaften

(Änderungen vorbehalten)

<b>FC Carl Zeiss Jena II</b>	Garpentin 1	Trainer: Schnieke	
Dimopoulos 2	Greiner 3	Meyer 4	
	Marx 6	Störzner 5	
B. Krufz 8	Müller 9	E. Weisse 10	
		Spohn 11	
			
<b>1. FC Lok Leipzig</b>		Trainer: Holke	
Weiße 11	Frenzel 10	Naumann 9	
	Geisler 6	Czieschowitz 8	
Sekora 4	Zerbe 5	Löwe 7	
	Giefner 3	Faber 2	
	<table border="1" style="margin: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">Friese 1</td> </tr> </table>	Friese 1	
Friese 1			

**Schiedsrichter:** Sportfreund Anton, Forst

**Linienrichter:** (vom BFA Halle)

### Heute spielen noch:

Mot. Nordh. W. — Kali Werra  
 Chemie Böhlen — Mot. Steinach  
 Mot. W. Plauen — HFC Chemie II  
 Mot. Hermsdorf — S. Zwickau II  
 Vorw. Meiningen — Vorw. Leipzig  
 FSV Lok Dresden — Mot. Eisenach  
 Wismut Gera — Dyn. Eisleben

### Der nächste Spieltag:

Kali Werra — Mot. Wema Plauen  
 FC C. Zeiss Jena II — Mot. Nordh. W.  
 Mot. Steinach — 1. FC Lok Leipzig  
 Dyn. Eisleben — Chemie Böhlen  
 HFC Chemie II — Mot. Hermsdorf  
 S. Zwickau II — Vorw. Meiningen  
 Vorw. Leipzig — FSV Lok Dresden  
 Mot. Eisenach — Wismut Gera

### Der Tabellenstand:

Wismut Gera	19	34: 9	34: 4
1. FC Lok Leipzig	19	47:14	29: 9
S. Zwickau II	19	42:28	25:13
Dyn. Eisleben	18	28:20	20:16
Vorw. Meiningen	18	37:24	19:17
Kali Werra	18	17:25	19:17
Chemie Böhlen	18	18:23	17:19
FSV Lok Dresden	19	22:28	17:21
HFC Chemie II	18	13:26	16:20
Mot. Wema Plauen	19	23:27	16:22
FC C. Z. Jena II	17	21:19	15:19
Mot. Hermsdorf	19	19:27	15:23
Mot. Steinach	17	21:26	14:20
Mot. Nordh. West	18	17:33	13:23
Mot. Eisenach	18	16:32	13:23
Vorw. Leipzig	18	11:25	10:26

# Für die volle Anerkennung der DDR

Die Mitglieder des Deutschen Turn- und Sportbundes haben sehr aufmerksam das auf DDR-Initiative zustande gekommene Treffen unseres hochverehrten Vorsitzenden des Ministerrates, Genossen W. Stoph, und dem westdeutschen Bundeskanzler W. Brandt in Erfurt verfolgt. Voll inhaltlich begrüßen wir die richtungweisende Erklärung unseres Ministerpräsidenten, weil sie auch den Grundinteressen der Sportler der DDR entspricht.

Als Sportler gehen wir davon aus, daß wir unsere Kräfte in den sportlichen Arenen der Welt nur dann messen können, wenn der Friede erhalten bleibt. Daher gehören wir zu dem Teil des deutschen Volkes, der aus der 1. Hälfte dieses Jahrhunderts die richtigen Schlußfolgerungen zog und sich würdig in die breite Front der Friedenskräfte einreihete.

Von der ersten Stunde des Bestehens der Sportorganisation der DDR an gaben wir der jungen Arbeiter-und Bauer-Macht aus ganzem Herzen unsere volle Unterstützung. Wir sind für eine Gesellschaftsordnung, die die gleichberechtigte Stellung ihrer Bürger im gesellschaftlichen Lebensprozeß sichert und solche Garantien schafft, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht.

Auf dieses feste Fundament konnte unser Genosse W. Stoph in Erfurt bauen.

Obwohl Bundeskanzler Brandt in Erfurt erklärte, auch seine Regierung sei dafür, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht, gibt die bisherige Politik der Bundesrepublik dafür keinerlei Garantien. Die ewig Gestrigen können sich völlig frei tummeln, so auch die ewig Gestrigen im westdeutschen Sport.

Die Bonner Delegation konnte sich in Erfurt davon überzeugen, daß bei uns ein stabiler Friedensstaat entstanden ist, der durch die aktive und bewußte Teilnahme der Bürger immer weiter an internationalem Ansehen gewinnt. Daher ist es auch an der Zeit, endlich und für immer die Politik der Bonner Alleinvertretung aufzugeben., den Realitäten zu entsprechen und die einzig annehmbare Konsequenz zu ziehen, unsere souveräne sozialistische Republik völkerrechtlich anzuerkennen.

Eine solche Haltung, wo Wort und Tat übereinstimmen wäre für die westdeutsche Bevölkerung und darüber hinaus für die Sicherheit Europas ein Gewinn.

Unsere Meinung ist, mit Worten, und mögen sie noch so schön formuliert sein, können wir uns nicht mehr zufriedengeben.

Was wir brauchen sind Taten, Taten, die Kriege streibern, Neonazis, Revanchisten und dgl. für immer das Handwerk legen.

Uns geht es darum, daß auch in Westdeutschland die Lehren aus der deutschen Geschichte dieses Jahrhunderts gezogen werden. Das sind Garantien, die alle Sportler zutiefst interessieren.

## 1. FC Lokomotive



# Über die Regeln des Spiels

## Liebe Fußballfreunde!

Der Schiedsrichter unterbindet das Spiel und räumt einer Mannschaft das Recht ein, aus dem Stand heraus und ohne dabei vom Gegner bei der Ausführung angegriffen zu werden, den Ball in Richtung des gegnerischen Tores zu spielen. Ein Vorteil, der einer Mannschaft bei bestimmten Regelverstößen o. ä. eingeräumt werden kann. Dabei unterscheiden wir zwischen einem Freistoß und einem Strafstoß. Ein Freistoß (direkt oder indirekt) wird verhängt: für absichtliches Foulspiel (verbotenes Spiel), für gefährliches Spiel oder für technische Regelverstöße.

der Strafstoß hingegen ahndet „verbotenes Spiel“ der verteidigenden Mannschaft im eigenen Strafraum.

Heute wollen wir uns jedoch mit dem Freistoß beschäftigen. Bei einem Freistoß müssen wir unterscheiden: Der direkte Freistoß (wird bei absichtlichem Foulspiel verhängt), daraus kann gegen die fehlbare Mannschaft direkt ein Tor erzielt werden.

Der indirekte Freistoß (wird bei gefährlichem Spiel und bei technischen Regelverstößen verhängt), daraus kann unmittelbar kein Tor erzielt werden.

Vor Ausführung eines Freistoßes muß der Ball ruhen. Die Entfernung des Gegners beim Freistoß beträgt in jedem Fall 9,15 m vom Ball. Ausgenommen, der Ausführungsort des Freistoßes liegt der Torlinie zwischen beiden Torpfosten näher als 9,15 m. In einem solchen Falle können sich die Abwehrspieler auf der Torlinie zwischen den beiden Torpfosten aufstellen. Ansonsten müssen sie die 9,15 m vom Ball entfernt sein. Der ausgeführte Freistoß ist gültig, wenn der Ball den Weg seines eigenen Umfangs zurückgelegt hat und von demselben Spieler nicht ein zweites Mal gespielt wird.

Die Freigabe des Freistoßes erfolgt durch Zeichengebung des Schiedsrichters, es braucht jedoch nicht unbedingt der Pfiff zu sein. Das äußere Zeichen zum indirekten Freistoß ist der hoch ausgestreckte Arm des Schiedsrichters.

Diese Regelauslegungen sollen jedoch den flüssigen Spielverlauf nicht hemmen. Deshalb kann im Interesse einer schnellen Spielfortsetzung auf den Abstand von 9,15 m verzichtet werden, wenn der oder die sich in Ballnähe befindlichen Gegenspieler keine in das Spiel eingreifende Bewegung erkennen lassen.

Wenn jedoch ein Gegenspieler nach Zeichen des Schiedsrichters zur Spielfortsetzung den Abstand durch Entgegenlaufen verkürzt, bevor der Ball im Spiel ist, soll der Schiedsrichter die Auswirkungen abwarten bevor er den Freistoß wiederholen läßt.

Wir hoffen, liebe Zuschauer, daß die Schiedsrichter bei den Spielen unserer Mannschaft jedoch nicht auf Freistöße entscheiden brauchen, denn ein faires Spiel, ohne Regelverstöße und Fouls, ist auf alle Fälle wertvoller als etwa durch Freistöße erzielte Vorteile.

— kte —

## Fair play

Vom Leiter unserer Schiedsrichterabteilung, Sportfreund Lehmann

Mit fortschreitender Spielzeit in der Saison werden, wie in den letzten Jahren schon häufig beobachtet werden konnte, die Spiele härter, kämpferischer, z. T. aber auch unfairer. Oft ist im Kampf „jedes Mittel recht“. Der Gedanke des „Fair play“ wird vielfach in den Hintergrund gestellt.

Was heißt „Fair play“? Das heißt: ehrenhaftes, anständiges Spiel, insbesondere auf den Sport bezogen. Es gab und gibt leider viele Beispiele, daß in einem Teil unserer Fußballspiele ein offensichtlicher Widerspruch zwischen Theorie und Praxis besteht. Die Ritterlichkeit gegenüber dem Gegenspieler wird in des Wortes wahrer Bedeutung oft mit den Füßen getreten und die Achtung vor dem Schiedsrichter und seinen Entscheidungen läßt oftmals Wünsche offen.

Es ist unbestritten, daß beide Faktoren in unmittelbarem Zusammenhang zu sehen und ihre Ursachen vielfach in falscher Einstellung zu suchen sind. Die diesen sportlichen Anstand Verletzenden sind sich dann nicht im Klaren, daß sie sich selbst und dem Kollektiv insgesamt großen Schaden zufügen und die Konsequenzen auch zu tragen haben. Erfreulicherweise kann aber auch gesagt werden, daß diese Übeltäter in der Minderzahl sind.

Hart, aber fair soll gespielt werden, unter Beachtung der Regeln. Die Schiedsrichter haben die Aufgabe, diese Regeln richtig anzuwenden und damit dem Spiel einen ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten. Es werden keine Schwierigkeiten auftreten, wenn die Erziehung im Geiste des „Fair play“ gehandhabt wurde. Ärger werden nur jene Spieler haben, die sich diesem Geist nicht unterordnen können. Leider wird dann für die Konsequenzen die Schuld fälschlicherweise beim Schiedsrichter gesucht. Das ist grundfalsch. Es soll nicht behauptet werden, daß die Schiedsrichter fehlerfrei sind. Sie können und müssen auf Grund ihrer Wahrnehmungen das Spiel unterbrechen und nach den Vorschriften der Fußball-Regeln wieder fortsetzen. Anders kann es auch gar nicht sein.

Hat sich der „Eierkopp-Rufer“ unter den Zuschauern schon einmal Gedanken darüber gemacht, welche Kondition der Schiedsrichter haben muß, sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht, um in einem Spiel ständig in der Nähe der Spielhandlung zu sein, alles zu sehen und auch die richtige Entscheidung zu treffen — alles in Sekundenschnelle. Wer glaubt, diese Stärken zu besitzen, soll trotzdem seine beleidigenden Zurufe an den Schiedsrichter unterlassen. Er sollte sich lieber als Schiedsrichter ausbilden lassen, um damit seine Fähigkeiten in den Dienst des „Fair play“ stellen zu können.

\*

## *Zur Sicherung des Berufsverkehrs*

stellen wir sofort ein:

STRASSENBAHNFÄHRER

OMNIBUSFÄHRER

ARBEITSKRÄFTE

für die Instandhaltung des Wagenparkes und der Betriebsanlagen

wie Schlosser, Elektriker, Hilfsarbeiter usw.



*Gute Verdienstmöglichkeiten*

*Zusatzurlaub*

*Treueprämie*

*Jahresendprämie*

*Jahresendprämie*

*Jahresendprämie*

Freifahrt auf allen Verkehrsmitteln unseres Betriebes

SCHULABGÄNGER DER 8. KLASSE

Wir stellen für den Lehrberuf „Fahradarbeiter für Städt. Nahverkehr“ Jungen und Mädchen ein

Bewerbungen erbeten an Abt. Arbeit des  
KOMBINAT VEB VERKEHRSBETRIEBE LEIPZIG  
Karl-Liebknecht-Straße 12

# Sie können dabei sein -

auf den Baustellen unserer Republik bei der Realisierung strukturbestimmender Vorhaben für die Entwicklung der chemischen Industrie und der Energiewirtschaft.

**WIR STELLEN EIN:** Rohrleitungsmonteure  
A- und E-Schweißer (aller Prüfgruppen)  
Montagehelfer

**WIR BIETEN:** Entlohnung nach Tarif allgemeiner  
Maschinenbau  
Günstige Arbeitsbedingungen auf den  
Baustellen unserer Republik  
Tägliche Auslösung von 7,— M bei  
Baustelleninsatz  
Vielseitige Qualifizierungsmöglichkeiten  
Erholungsmöglichkeiten im betrieblichen  
Ferienheim, Campingwagen und in  
FDGB-Erholungsheimen

Wir erwarten Ihre schriftlichen Bewerbungen:

## **VEB Kombinat Rohrleitungen und Isolierungen**

Stammbetrieb

PERSONALBÜRO

701 Leipzig, Bitterfelder Straße 19

Abgänger der 10. Klasse können den Beruf eines Rohrleitungsmonteurs in unserer Betriebsschule erlernen.

Montags bis freitags können Sie in der Zeit von 8—16 Uhr bei uns persönlich vorsprechen. — Wir sind zu erreichen ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 und 8 bis Hamburger Straße.